

An Kunden, Geschäftspartner und Anwender
der von Ernst&Engbring GmbH hergestellten Leitungen
sowie sonstige interessierte Parteien

Oer-Erkenschwick, 22.05.2023

Vorgesehene Beschränkungen von PFAS

Sehr geehrte Damen und Herren,

sicher haben Sie sich bereits mit den ab 25.02.2023 und im zweiten Schritt 25.08.2024 in Kraft tretenden umfangreichen gesetzlichen Beschränkungen und Verboten der Per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) auseinandergesetzt. Wir möchten Sie darüber informieren, dass es in Bezug auf die geplante Beschränkung von PFAS, einem Stoff mit sehr langer Halbwertszeit, in den kommenden Jahren einige Änderungen geben wird.

Hintergrund

PFAS steht für per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen und zählt zu den perfluorierten Verbindungen, die weltweit eingesetzt werden und in vielen Konsumgütern wie Kleidung, Verpackungen und anderen Produkten enthalten sind. Leider sind sie auch in Wasser, Boden und Luft weit verbreitet. PFAS (Per- und polyfluoroalkyl Substances) sind eine Gruppe von Chemikalien, die seit den 1960er Jahren als Rohstoffe für zahlreiche industrielle Anwendungen verwendet werden. Sie sind aufgrund ihrer wasser-, fettabweisenden und temperaturbeständigen Eigenschaften sehr beliebt, werden aber auch mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit in Verbindung gebracht. Allerdings sind einige dieser Substanzen persistent und können aufgrund ihrer chemischen Struktur nicht abgebaut werden. Dies kann zu einer Ansammlung in der Umwelt und im Körper von Lebewesen führen.

Zielsetzung

Die Verwendung von PFAS ist in den letzten Jahren aufgrund von Bedenken hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Gesundheit in die Kritik geraten. Einige PFAS-Stoffe können das Immunsystem beeinträchtigen, in seltenen Fällen Krebs verursachen und diverse Organe beeinflussen. Daher haben weltweit viele Länder bereits Maßnahmen ergriffen, um den Einsatz von PFAS zu beschränken oder zu verbieten. Ziel ist es daher, den Einsatz und die Freisetzung von PFAS in der Umwelt zu reduzieren und zu vermeiden.

Wie lange ist das Thema in der Diskussion

Es wird bereits seit Jahren weltweit über das Thema diskutiert und es gibt bereits einige EU-Regulierungen. Jetzt plant die EU eine noch strengere Beschränkung von PFAS in Konsumgütern. Die EU diskutiert das Thema PFAS seit vielen Jahren, insbesondere seit dem Bericht des Europäischen Parlaments über die Notwendigkeit eines umfassenden Ansatzes für PFAS im Jahr 2018. Im Jahr 2019 hat die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) eine öffentliche Konsultation zu PFAS gestartet, um Informationen über ihre Verwendung und Risiken zu sammeln.

Wie sehen die nächsten Schritte aus

Derzeit liegt ein Gesetzesentwurf der EU vor, der eine Beschränkung von PFAS in Konsumgütern vorsieht. Nach einer öffentlichen Konsultation folgt eine Überprüfung und möglicherweise eine Änderung des Entwurfs. Das Gesetz soll dann bis 2023 in der EU umgesetzt werden. Die ECHA hat auch begonnen, Maßnahmen gegen PFAS zu ergreifen, indem sie Vorschläge zur Beschränkung der Verwendung von PFAS in bestimmten Produkten und Anwendungen unterbreitet hat. Diese Vorschläge wurden von den Mitgliedsstaaten und den Interessengruppen kommentiert und werden im Laufe des Jahres 2023 überarbeitet und aktualisiert.

Als Kabelhersteller ist es wichtig, sicherzustellen, dass die verwendeten Rohstoffe frei von PFAS sind und alle EU-Vorschriften eingehalten werden, um die negativen Auswirkungen von PFAS auf die Umwelt und die Gesundheit zu minimieren.

Wir werden diesen Prozess eng verfolgen und Sie über aktuelle Entwicklungen informieren. Wir möchten sicherstellen, dass wir auch in Zukunft Produkte anbieten, die den höchsten Standards entsprechen.



Vielen Dank